

Pressemitteilung

IAV entwickelt Wasserstoffstrategie für die Modellregion Chemnitz

Berlin, 26. Juli 2022 – **Blaupause für den Aufbau einer regionalen, nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft: Gemeinsam mit der Beratungstochter consulting4drive, der DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH und dem Reiner Lemoine Institut erarbeitet IAV eine Wasserstoffstrategie für die Modellregion Chemnitz. Ziel ist der Einsatz der H₂-Technologie im Mobilitäts- und Wärmesektor sowie die Unterstützung der Transformation der sächsischen Automobilindustrie.**

„Wir werden hier die schon vielfältig vorhandenen Ideen aufnehmen und eine funktionierende Wasserstoffwirtschaft entwerfen, die Infrastruktur und Logistik ausgestaltet, die Sektorenkopplung vorantreibt und die Unabhängigkeit von Erdgas und anderen fossilen Energien stärkt“, sagt Dr. Ingmar Hartung, Teamleiter Wasserstoffinfrastruktur und Elektrolyse bei IAV.

Wasserstoff ist ein Schlüsselement für den Klimaschutz und damit auch für die Wertschöpfung der Zukunft. Im Auftrag der Stadt Chemnitz, welche durch das Wasserstoffcluster HZwo e.V. unterstützt wird, entwickelt der Berliner Tech Solution Provider IAV bis September 2023 mit drei weiteren Partnern eine Strategie für den zukünftigen Einsatz von Wasserstoff in der Region im Südwesten des Freistaates Sachsen. Die Entwicklung zur Wasserstoffregion wird im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP2) mit insgesamt bis zu 400.000 Euro durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt.

Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz, Sven Schulze: „Die Stadt Chemnitz ist als Wasserstoff-Technologie-Region im nationalen und internationalen Vergleich geradezu prädestiniert. Die zahlreichen innovativen in Chemnitz ansässigen Handwerksunternehmen, die exzellente Wissenschaftslandschaft sowie die Kommunalpolitik und Verwaltung unterstreichen dies. Unser Anspruch ist die Zusammenführung von Wirtschaftsentwicklung und Klimaschutz, um die Sicherheit und den Wohlstand für unsere Region und die hier lebenden und arbeitenden Menschen bereit zu stellen.“

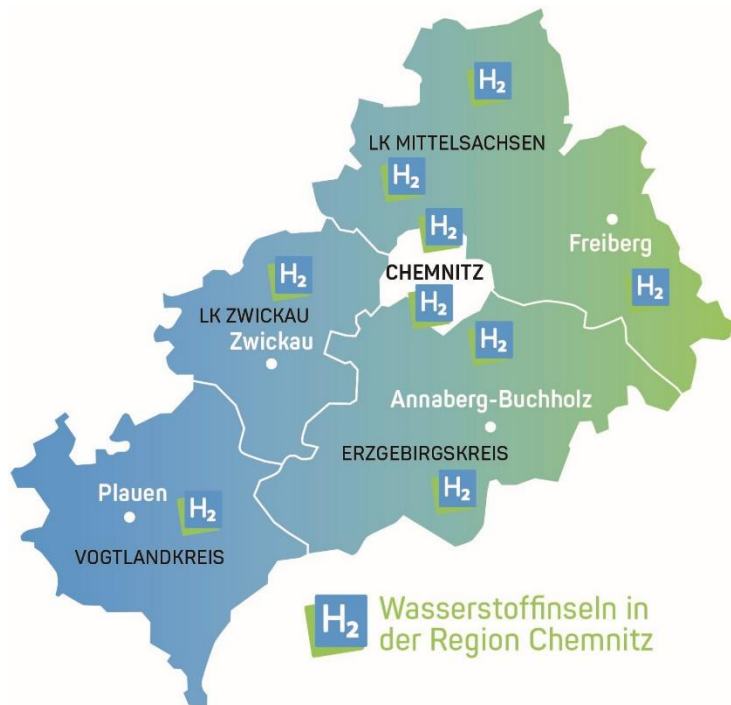
Den Zuschlag für das Beratungsprojekt erhielten die vier Partner bei einer Ausschreibung der HyExpert Modellregion (Chemnitz, sowie die Landkreise Zwickau, Mittelsachsen, Vogtland und Erzgebirge).

IAV greift dabei auf 25 Jahre Erfahrung im Bereich Wasserstoff zurück. Der Engineering-Spezialist begleitet seine Kunden auf allen Etappen der H₂-Wertschöpfungskette – von der Herstellung grünen Wasserstoffs über die Planung und Optimierung relevanter Anlagen bis hin zu Lagerung und Transport.

Hierzu gibt das Team von Hartung im Rahmen der zu erarbeitenden H₂-Strategie auch Empfehlungen, wo und in welchen Mengen Wasserstoff produziert oder bezogen werden soll, wie er zu transportieren und für welche Zwecke einzusetzen ist. Dabei wird mehrfach Neuland betreten – beispielsweise beim leitungsgebundenen Transport des Wasserstoffs.

Weitere Schwerpunkte sind die Erarbeitung von Geschäfts- und Finanzierungsmodellen in Anbetracht der sich rasch verändernden regulatorischen Rahmenbedingungen, sowie die

Einbindung der Öffentlichkeit. Ziel ist es, den beteiligten Unternehmen langfristige Ertragsperspektiven aufzuzeigen und die H₂-Technologie bürgernah zu positionieren.



Bildquelle: Kerstin Grünert HZwo e.V.

Pressekontakt:

Andreas Cremer

Carnotstraße 1

10587 Berlin

T: 0172-1902092

M: presse@iav.de

Über IAV:

IAV ist mit mehr als 7.600 Mitarbeitern einer der weltweit führenden Engineering-Partner der Automobilindustrie. Das Unternehmen entwickelt seit über 35 Jahren innovative Konzepte und Technologien für zukünftige Fahrzeuge und setzte 2021 ca. 863 Mio. Euro um. Zu den Kunden zählen weltweit alle namhaften Automobilhersteller und Zulieferer. Neben Fahrzeug- und Antriebsentwicklung ist IAV bereits frühzeitig in die Elektromobilität und das autonome Fahren eingestiegen und ist heute einer der führenden Entwicklungsdienstleister auf diesen Gebieten. Neben den Entwicklungszentren in Berlin, Gifhorn und Chemnitz/Stollberg verfügt IAV in Deutschland über weitere Standorte u.a. in München, Sindelfingen und Ingolstadt sowie in Europa, Asien als auch in Nord- und Südamerika.